



Sachbearbeitung	BS - Bildung und Sport		
Datum	18.10.2016		
Geschäftszeichen	BS - Se/Schm		
Beschlussorgan	Schulbeirat	Sitzung am 17.11.2016	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 404/16

Betreff: Bildungsregion Ulm
Sachstandsbericht des Bildungsbüros der Stadt Ulm

Anlagen: Anlage 1: Das Landesprogramm Bildungsregionen Baden-Württemberg und die Struktur der Bildungsregion der Stadt Ulm

Anlage 2: Modellprojekte für die Kooperationslandschaft der Stadt Ulm

Anlage 3: Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm

Anlage 4: Der Arbeitskreis AltJung. Intergenerationelles Lernen an Ulmer Schulen. Sachstand 2015/2016

Anlage 5: Übersicht über die Bildungsregionen der Stadtkreise in Baden-Württemberg

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Gerhard Semler

Monika Schmid

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 2, C 2, KA, OB, SO, Z/IS</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Inhaltsverzeichnis

„Für den schnellen Leser“	S. 3
I. Ausgangslage	S. 5
II. Sachstandsbericht des Bildungsbüros der Stadt Ulm 2015/2016	S. 6
A. Organisation	S. 6
B. Themenfelder und Arbeitsschwerpunkte des Bildungsbüros der Stadt Ulm 2015/2016	S. 7
C. Ausblick 2016/2017	S. 11

„Für den schnellen Leser“

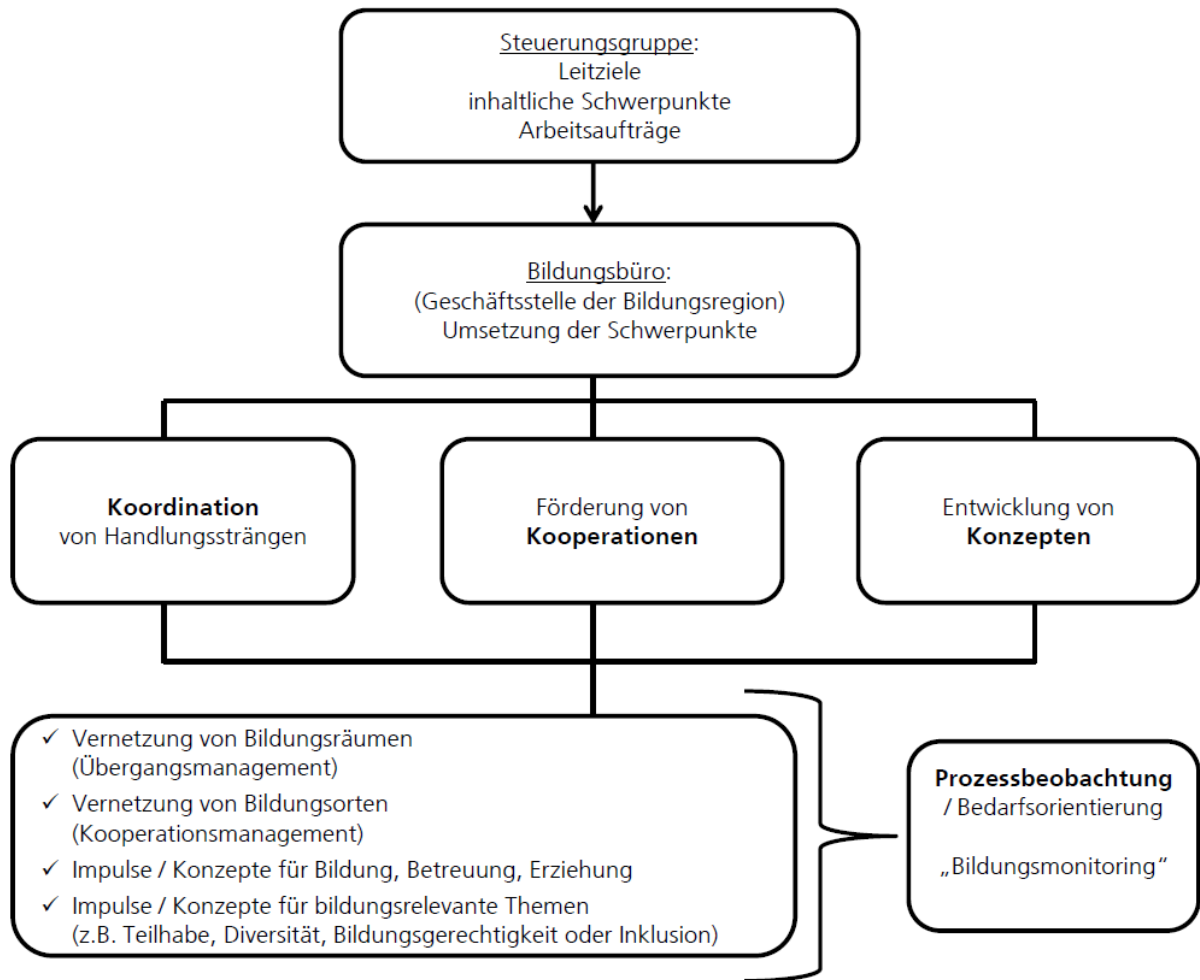
1. Ausgangslage

- Im Jahr 2000 konnte im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive mit den Bildungspolitischen Leitlinien 2000 (GD 289/00) ein zentraler Meilenstein für die Bildungslandschaft der Stadt Ulm gelegt werden.
- Im Januar 2010 wurde das Landesprogramm Bildungsregionen für die Stadt Ulm beantragt und im März 2010 ein Bildungsbüro als Geschäftsstelle der Bildungsregion Ulm bei der Abteilung Bildung und Sport eingerichtet.

2. Organisation

- Das Bildungsbüro der Stadt Ulm ist mit seinen Querschnittsaufgaben direkt dem Abteilungsleiter der Abteilung Bildung und Sport zugeordnet.
- Im Jahr 2015 war das Bildungsbüro mit 1,75 Stellen besetzt. Diese Stellen sind aufgeteilt auf die Leitung des Bildungsbüros mit 100%-Stellenanteil (Diplom Pädagogin), auf die Mitarbeit im Bildungsbüro mit einer 50%-Stelle (Diplom-Sozialpädagogin) und auf eine Projektstelle für das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm mit einer 25%-Stelle (Diplom-Kulturhistorikerin).
- Im Oktober 2016 wird dem Bildungsbüro die „Kordinierungsstelle für Bildungsangebote von Neuzugewanderten“ mit 1 Personalstelle zugeordnet.

Struktur und Aufgaben des Bildungsbüros Ulm



3. Themenfelder und Arbeitsschwerpunkte des Bildungsbüros der Stadt Ulm 2015/2016

- **Geschäftsstelle der Bildungsregion Ulm**
Gremienarbeit, Treffen der Bildungsregionen, Besuch von Fachtagungen, Kongressen, Informationsveranstaltung (Impulse)
- **Erster Zwischenbericht für das Bildungsmonitoring der Stadt Ulm**
Fertigstellung und Präsentation des ersten Zwischenberichts des Bildungsmonitorings der Stadt Ulm (vgl. GD 126/16) und Gründung der Arbeitsgruppe „Bildungsmonitoring“ zur Weiterentwicklung der Leitlinien „Herstellung von Chancengerechtigkeit“ und „Ermöglichung von Teilhabe“.
- **Übergangsmanagement in der Bildungsregion Ulm**
 - **im Schwerpunkt „Schule/Beruf“**
Teilnahme an Arbeitskreisen und Netzwerken in der Stadt Ulm.
Organisation der Einführung eines Berufswahlorders für Ulmer Schulen ab dem Schuljahr 2016/2017, gemeinsam mit den Bildungsregionen Biberach und Ravensburg.
 - **im Schwerpunkt „Grundschule/weiterführende Schule“**
Darstellung des Übergangs in der Bildungsregion Ulm. Konzeption und Organisation des Elterninformationsabends der Stadt Ulm „Wohin nach Klasse 4? Mögliche Lernwege für mein Kind.“, gemeinsam mit den geschäftsführenden Schulleitungen, dem Staatlichen Schulamt Biberach, der Abteilung Bildung und Sport und dem Gesamtelternbeirat Schulen. Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die qualitative Weiterentwicklung der Elternbildungsangebote in der Stadt (vgl. GD 217/16).
- **Die Kooperationslandschaft der Stadt Ulm**

- **Modellprojekte (Kulturagent, Kulturpaten, „KadS“, Kooperationsagent)**
Förderung der Kooperationslandschaft der Stadt Ulm durch themenbezogene Modellprojekte. Im Schuljahr 2015/2016 vor allem im Bereich kulturelle Bildung und Sport.
 - **Das „Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm“**
Förderung der Vernetzung der Ulmer Kindertageseinrichtungen und Schulen mit außerschulischen Bildungspartnern. (www.bildungsnetzwerk-ulm.de) (vgl. Anlage 3)
 - **Intergenerationelles Lernen**
Förderung des intergenerationellen Lernens in der Bildungsregion Ulm durch die Organisation des „Arbeitskreises AltJung“ (<https://altjung.forschendes-lernen.de/>), unter anderem auch im Sinne einer Experimentierplattform für das Thema „Kooperation von Schule und außerschulischen Partnern“ (Schulprojekte, Ferienprojekte, Informationsbroschüren, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit). (vgl. Anlage 4)
- Vernetzung des Bildungsbüros mit weiteren Akteuren der Bildungsregion Ulm und im Rahmen des Landesprogramms „Bildungsregionen“ für Baden-Württemberg

4. Ausblick

- Die neue „Koordinierungsstelle für Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ wird voraussichtlich ab November 2016 besetzt sein. Sie ist direkt beim Bildungsbüro angesiedelt und gliedert sich in die Schwerpunkte „Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ und „Bildungsangebote für Erwachsene“ jeweils im Bereich Neuzugewanderte.

I. Ausgangslage

Im Januar 2010 wurde das Landesprogramm Bildungsregionen für die Stadt Ulm beantragt und im März 2010 ein **Bildungsbüro als Geschäftsstelle der Bildungsregion Ulm** bei der Abteilung Bildung und Sport eingerichtet.

In den vergangenen sechs Jahren konnten vielfältige Anstöße zur Qualitätssteigerung in der Bildungsregion Ulm angebracht und in kommunaler Verantwortungsgemeinschaft umgesetzt werden. Hierzu zählen beispielsweise:

- Das Projekt Grundschul- Bildung, Betreuung und Erziehung
Entwicklung von Strategien und Unterstützung des Ausbaus der städtischen Ganztagsbetreuung an Grundschulen und bedarfsorientierter Ganztagschulausbau im Grundschulbereich.
Ende 2012 konnte das Projekt erfolgreich in die Verwaltungslinie bei der Abteilung Bildung und Sport übergeben werden (GD 324/12).
- Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm
Steht für die Qualitätsverbesserung im Themenbereich Kooperationen mit und von Bildungspartnern (Kita, Schule, Jugendhilfe, Bildungseinrichtungen/Institutionen).
- Das erste Bildungsmonitoring der Stadt Ulm
Als Beobachtungssystem im Bildungsbereich 2013/2014 konzipiert (GD 002/14). Darauf folgten bereits ein Zwischenbericht und die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Datenerhebung.
- Die Entwicklung von Qualitätsstandards für die städtische Betreuung an Grundschulen (GD 010/15).
- Die Weiterentwicklung kultureller Bildungsangebote für Ulmer Schulen, gemeinsam mit der Kulturabteilung, Modellschulen, städtischen Kultureinrichtungen und der Stiftung Gänseblümchen (GD 048/16).
- Die Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Qualitätsentwicklung der Eltern- und Familienbildung in Ulm (GD 217/16).

In Anlage 1 ist die Ausgangslage der Bildungsregion Ulm und das Landesprogramms Bildungsregionen ausführlich beschrieben. Ebenfalls ist jeweils eine Übersicht über die Struktur des Bildungsbüros Ulm (vgl. ebenfalls 'für den schnellen Leser', 2. Organisation) und über die Gemeinderatsdrucksachen zur Bildungsregion Ulm seit 2009 beigefügt.

II. Sachstandsbericht des Bildungsbüros der Stadt Ulm 2015/2016

A. Organisation

A.1

Verortung und personelle Besetzung

Das Bildungsbüro der Stadt Ulm ist mit seinen Querschnittsaufgaben direkt dem Abteilungsleiter der Abteilung Bildung und Sport zugeordnet. Im Jahr 2014 war das Bildungsbüro mit 1,75 Stellen besetzt. Diese Stellen sind aufgeteilt auf die Leitung des Bildungsbüros mit 100%-Stellenanteil (Diplom Pädagogin), auf die Mitarbeit im Bildungsbüro mit einer 50%-Stelle (Diplom-Sozialpädagogin) und auf eine Projektstelle für das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm mit einer 25%-Stelle (Diplom-Kulturhistorikerin).

A.2

Aufgabenschwerpunkte 2015/2016

Die Aufgabenschwerpunkte des Bildungsbüros werden durch die Steuerungsgruppe der Bildungsregion festgelegt (vgl. Anlage 1). Diese werden zusätzlich zu den bestehenden „dauerhaften“ Themenfeldern (wie z.B. Organisation des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm) definiert bzw. setzen Schwerpunkte innerhalb der bestehenden Themenfelder.

In den Steuerungsgruppensitzungen am 24. Juni 2015, am 12. November 2015 und am 11. Mai 2016 wurden als Aufgabenschwerpunkte für 2015/2016 definiert:

- **Das Bildungsmonitoring der Stadt Ulm**
Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente und der Datenerhebung (Erster Zwischenbericht für das Frühjahr 2016). Gründung einer Arbeitsgruppe „Bildungsmonitoring“, um die Datenexperten der Stadt Ulm im Bildungsbereich zu vereinen.
- **Übergangmanagement**
 - im Schwerpunkt „Schule/Beruf“
Teilnahme an Arbeitskreisen und Netzwerken in der Stadt Ulm.
Organisation der Einführung eines Berufswahlordners für Ulmer Schulen ab dem Schuljahr 2016/2017, gemeinsam mit den Bildungsregionen Biberach und Ravensburg.
 - im Schwerpunkt Übergang „Grundschule – weiterführende Schule“
Auflistung Anbietende und Angebote. Konzeption und Organisation des Elterninformationsabends der Stadt Ulm „Wohin nach Klasse 4? Mögliche Lernwege für mein Kind“. Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die qualitative Weiterentwicklung der Elternbildungsangebote in der Stadt (vgl. GD 217/16).
- **Qualitätsstandards für die städtische Betreuung an weiterführenden Schulen**
Prozessbegleitung der Qualitätsentwicklung durch das Sachgebiet Schulkindbetreuung der Abteilung Bildung und Sport.
- **Weiterentwicklung der Kooperationslandschaft der Stadt Ulm**
 - **Das Bildungsnetzwerk „Ulm/Neu-Ulm“**
Förderung der Vernetzung der Ulmer Kindertageseinrichtungen und Schulen mit außerschulischen Bildungspartnern.
Neues Veranstaltungsformat ab 2017.

- **Modellprojekte für Ulmer Schulen**
Vertiefung von kultureller Bildung und Modelle für die Einbindung von Sportvereinen in den Ganzttag.

B. Themenfelder und Aufgabenschwerpunkte des Bildungsbüros der Stadt Ulm 2015/2016

B.1

Geschäftsstelle der Bildungsregion Ulm

- Berichterstattungen/Gremienarbeit (u.a. Organisation Bildungsforum, Zwischenbericht für das Bildungsmonitoring der Stadt Ulm im Frühjahr 2016, etc.)
- Treffen der Bildungsregionen Baden-Württemberg am Landesinstitut für Schulentwicklung (Vernetzung, Informationsaustausch)
- Jährlicher Sachstandsbericht für das Landesprogramm Bildungsregionen
- Besuch von Fachtagungen, Kongressen, Informationsveranstaltung (Impulse für die Bildungsregion Ulm)
- Mitglied im Beirat „Kulturentwicklungsplanung“ für die Stadt Ulm
- Mitglied im Beirat von youngcaritas Ulm

B.2

Das Bildungsmonitoring der Stadt Ulm

Zum ersten Ulmer Bildungsmonitorings der Stadt Ulm 2014 vgl. GD 002/14 und http://www.ulm.de/sixcms/media.php/29/Bildungsmonitoring_Stadt%20Ulm_%202014.pdf. und zum ersten Zwischenbericht des Bildungsmonitorings vgl. GD 126/16.

Ziel der Entwicklung eines Bildungsmonitorings für die Stadt Ulm war es, ein Steuerungsinstrument zu erarbeiten, mit dem es gelingt, auf der Meta-Ebene (übergeordnet über die strategischen Berichte aus den Abteilungen in der Stadtverwaltung) (Veränderungs-) Prozesse in der Bildungslandschaft der Stadt Ulm zu beobachten.

Dieses Monitoring wurde dem Gemeinderat am 04. Juni 2014 vorgestellt.

Seit 2015 wird das Bildungsmonitoring stetig weiterentwickelt. Die Steuerungsgruppe der Bildungsregion ist in diesen Prozess maßgeblich eingebunden. Sie hat das Bildungsbüro im Sommer 2015 mit der Gründung der Arbeitsgruppe „Bildungsmonitoring“ beauftragt. Sie besteht aus den Datenexperten der Stadt Ulm im Bildungsbereich und erhielt den Auftrag die Leitlinien B „Herstellung von Chancengerechtigkeit“ und C „Ermöglichung von Teilhabe“ zu bearbeiten. Zentral ist für die Arbeitsgruppe die Frage, wie sich die Ziele, die unter diesen Leitlinien formuliert wurden, tatsächlich mit der in Ulm vorhandenen Möglichkeiten messen lassen.

Schulrelevante Einzelergebnisse der zusätzlichen Erhebungen werden im Schulbeirat gesondert präsentiert. So zum Beispiel im Frühjahr 2016 die Erhebung der Schulkooperationen mit der GD 48/16.

B.3

Qualität in der Betreuung an weiterführenden Schulen in städtischer Trägerschaft

Die Expertise des Bildungsbüros fließt in die Arbeitsgruppe „Qualität in der Betreuung an weiterführenden Schulen in städtischer Trägerschaft“ des Sachgebiets Schulkindbetreuung bei der Abteilung Bildung und Sport, ein. Nach der Einführung von Qualitätsstandards für die städtische Betreuung an Grundschulen (vgl. GD 010/15), beschäftigt sich die Arbeitsgruppe seit dem Schuljahr 2015/16 mit den Fragen zur Weiterentwicklung und zur Qualität der Schulkindbetreuung an weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Ulm.

B.4

Übergangsmanagement in der Bildungsregion Ulm

a) Im Schwerpunkt „Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule“

Elterninformationsabend „Wohin nach Klasse 4? Mögliche Lernwege für mein Kind.“

Die Steuerungsgruppe Bildungsregion hat sich im Herbst 2015 und Frühjahr 2016 ausführlich mit dem Übergangsmanagement von der Grundschule auf die weiterführende Schule beschäftigt.

Als Grundlage diente die Übersicht über die Akteure und Angebote aus dem Themenfeld des Bildungsbüros.

Im Zusammenhang mit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung wurde in der Steuerungsgruppe der Bedarf nach einer umfassenden und schulunabhängigen Elterninformation festgestellt.

Das Bildungsbüro wurde beauftragt, gemeinsam mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe Bildungsregion und dem Gesamtelternbeirat einen Elterninformationsabend zu konzipieren und durchzuführen, der Eltern am Übergang umfassend informiert und vor allem auch auf die Gefahren einer „falschen“ Beschulung aufmerksam macht.

Der erste Elterninformationsabend „Wohin nach Klasse 4? Mögliche Lernwege für mein Kind“ wurde am 15. Januar 2016 veranstaltet. Das Format wird für das Schuljahr 2016/17 aufgegriffen. Derzeit sind weitere zwei Elterninformationsabende, am 10.02.17 und am 14.02.17 in Planung.

Handlungsempfehlungen zur Qualitätsentwicklung der Eltern- und Familienbildung in Ulm

Für den Arbeitskreis Jugendhilfeplanung wurden im Oktober 2015 Handlungsempfehlungen zur Qualitätsentwicklung der Eltern- und Familienbildung in Ulm formuliert. Die Jugendhilfeplanung und das Bildungsbüro erhielten den Auftrag die Handlungsempfehlungen weiter zu konkretisieren und im entsprechenden Ausschuss zu präsentieren. Dies erfolgte in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28. September 2016 (vgl. GD 217/16).

b) Im Schwerpunkt „Übergang Schule/Beruf“

Zum Schuljahr 2016/17 konnte für die Bildungsregion Ulm die Einführung eines Berufswahlordners für Ulmer Schulen gemeinsam mit den Bildungsregionen Biberach und Ravensburg organisiert werden. Die Berufswahlordner werden durch einen Eigenanteil der Schüler/-innen und ein Sponsoring seitens der Agentur für Arbeit Ulm, der Handwerkskammer Ulm, der Industrie- und Handelskammer Ulm und der Südwestmetall finanziert. Der Ordner konnte für alle siebten Klassen der Ulmer Schulen bestellt werden. Derzeit nehmen 9 Schulen in städtischer Trägerschaft am Projekt teil.

B.5

Die Kooperationslandschaft der Stadt Ulm

a) Modellprojekte

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist das Bildungsbüro verstärkt daran beteiligt verschiedene Modellprojekte zur Förderung von Kooperationen mit Schulen in unterschiedlichen Themenfeldern zu etablieren. Diese Projekte sollen aufzeigen, wie qualitativ hochwertige Kooperationen in Ulm gelingen können und auf weitere Schulen ausgeweitet werden.

- „Der Kultur auf der Spur“ (KadS)
(Projekt zur kulturellen Bildung an Grundschulen und zum Thema „Monetarisierung von

Lehrerwochenstunden“)

Zur Projektbeschreibung siehe Anlage 2.

- **Kulturpaten für Ulmer Schulen**
(Projekt zur kulturellen Bildung für benachteiligte Schüler/-innen an Ulmer Schulen mit der Stiftung Gänseblümchen)
Zur Projektbeschreibung siehe Anlage 2.
- **„Kulturagenten für kreative Schulen“**
Seit dem Schuljahr 2015/16 arbeiten 5 Ulmer Schulen im Rahmen des Programms „Kulturagenten für kreative Schulen“ Baden-Württemberg mit dem Ulmer Kulturagenten zusammen.
Der Kulturagent wird im Schulbeirat in einem kurzen Sachvortrag über den aktuellen Stand der verschiedenen Projekte an den einzelnen Schulen berichten.
- **Kooperationsagent des Bildungsbüros mit dem Schwerpunkt Sport**
Parallel zur Einsetzung des Kulturagenten in Ulm, hat das Bildungsbüro eine Mitarbeiterin verstärkt für qualitative Weiterentwicklung von Kooperationen außerhalb des Thema kulturelle Bildung eingesetzt. Derzeit mit dem Schwerpunkt der Kooperation zwischen Schule und Sportverein. Siehe Anlage 2.
- **Kulturentwicklungsplanung der Stadt Ulm (KEP)**
Die Leitung des Bildungsbüros ist Mitglied im Beirat für die KEP in der Stadt Ulm. Das Bildungsbüro nimmt ebenfalls an den Workshops der KEP teil.

b) Das „Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm“

Förderung der Vernetzung der Ulmer Kindertageseinrichtungen und Schulen mit außerschulischen Bildungspartnern.

- Organisation von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen
- Betreuung der Website des „Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm“
www.bildungsnetzwerk-ulm.de
- Service- und Beratungsstelle
(individuelle und bedarfsgerechte Beratung, Entwicklung von Informationsmaterialien)
- Öffentlichkeitsarbeit
u.a. Tätigkeit als Multiplikatoren/Best Practice auf verschiedenen Veranstaltungen in Baden-Württemberg

Zum Hintergrund (Entstehungsgeschichte) und zum aktuellen Sachstand siehe Anlage 3.

c) Intergenerationelles Lernen

Förderung des intergenerationellen Lernens in der Bildungsregion Ulm durch die Organisation des „Arbeitskreises AltJung“ (<https://altjung.forschendes-lernen.de/>), unter anderem auch im Sinne einer Experimentierplattform für das Thema „Kooperation von Schule und außerschulischen Partnern“ (Schulprojekte, Ferienprojekte, Informationsbroschüren, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit).
Zum Sachstand aus dem Schuljahr 2015/16 siehe Anlage 4.

B.6

Vernetzung des Bildungsbüros innerhalb und außerhalb der Stadt Ulm

a) Mit den Akteuren der Bildungsregion Ulm

Das Bildungsbüro steht in ständigem engen Austausch mit den Abteilungen der Stadtverwaltung, die sich im weitesten Sinne mit Kindern und Jugendlichen und dem Thema Bildung beschäftigen.

Für den Themenbereich „Förderung der Kooperationslandschaft in der Stadt Ulm“ steht das Bildungsbüro in Austausch mit den Kulturschaffenden in der Stadt Ulm, der verbandlichen

Jugendarbeit (Stadtjugendring), den Sportvereinen der Stadt Ulm und den Landesverbänden für Sport WLSB und STB sowie weiteren Akteuren aus Vereinen der Stadtlandschaft und dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Ulm, sowie den Schulen in städtischer Trägerschaft.

Im Themengebiet „Übergangsmanagement Schule/Beruf“ sind die Universität Ulm, die Hochschule Ulm und die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und die Agentur für Arbeit Ulm direkte Ansprechpartner des Bildungsbüros.

Hinzu kommen Kontakte zu den Kirchenvertretern und zum Generationentreff Ulm/Neu-Ulm im Themenschwerpunkt „Intergenerationelles Lernen“.

Bei allen Themenschwerpunkten besteht zusätzlich Kontakt zu den Expertinnen und Experten beim zuständigen Staatlichen Schulamt und dem Regierungspräsidium Tübingen.

b) Mit den anderen Bildungsregionen im Landesprogramm „Bildungsregionen“ in Baden-Württemberg

Über die regelmäßigen Treffen am Landesinstitut für Schulentwicklung (LS) in Stuttgart, ist das Ulmer Bildungsbüro mit den Geschäftsstellen der anderen Bildungsregionen in Baden-Württemberg vernetzt. Zusätzlich schließen sich die Bildungsregionen „Süd“ seit Herbst 2015 über regelmäßige Treffen und engen Austausch zusammen. Dazu zählen die Bildungsregionen im LK Ravensburg, im LK Biberach, im LK Friedrichshafen und im LK Sigmaringen. Auf diese Weise ist z.B. die Zusammenarbeit zum Berufswahlordner entstanden.

Die Bildungsregionen, die im Rahmen des Landesprogramms „Bildungsregionen“ zusammengeschlossen sind, lassen sich nur schwer miteinander vergleichen. Durch die individuelle Ausrichtung jeder Bildungsregion, sind die Schwerpunkte unterschiedlich gelegt und gewichtet. Hinzu kommen die strukturellen Unterschiede zwischen den Bildungsregionen der Land- und Stadtkreise. Ein weiterer Unterschied besteht in der personellen Ausstattung der verschiedenen Bildungsregionen im Landesprogramm. Eine Übersicht über die Themen der einzelnen Bildungsregionen leistet der jährliche Sachstandsbericht aller Bildungsregionen, den das LS meist im Frühjahr/Sommer veröffentlicht (http://www.ls-bw.de/Lde_DE/Startseite/Service/landesprogramm-bildungsregionen?QUERYSTRING=Bildungsregionen). Eine Zusammenfassung der Themenschwerpunkte aus dem Berichtsjahr 2015 im Hinblick auf alle Stadtkreise im Programm liefert Anlage 5. Bei dieser Übersicht ist zu beachten, dass die Informationen aus dem Sachstandsbericht der Bildungsregionen 2015 entnommen wurden und die Umsetzung der beschriebenen Aufgabenfelder nicht zwingend die Aufgabe der verschiedenen Bildungsbüros widerspiegelt. Die Themen, die eine Bildungsregion schwerpunktmäßig bearbeitet, können von verschiedenen Abteilung, Ämtern oder Sachgebieten übernommen werden.

C. Ausblick 2016/2017

C1

„Koordinierungsstelle für Bildungsangebote für Neuzugewanderte“

Die neu beantragte „Kommunale Koordinierungsstelle für Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ wird voraussichtlich ab November 2016 besetzt sein. Sie ist direkt beim Bildungsbüro angesiedelt und gliedert sich im Bezug auf Neuzugewanderte in die Schwerpunkte

1) „Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ und 2) „Bildungsangebote für Erwachsene“. Die Koordinierungsstelle wird im Themenschwerpunkt 1) eng mit der Ferdinand- von-Steinbeis-Schule und der Organisation der VABO-Klassen zusammenarbeiten. Der andere Themenschwerpunkt setzt eine enge Verbindung mit der Koordinierungsstelle „Ulm, internationale Stadt“ und der Kontaktstelle Migration bei SO voraus.

Die Personalstelle in Vollzeit wird gefördert über das Bundesministerium für Bildung und Forschung durch die Förderrichtlinie „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“.

C2

Bildungsmonitoring der Stadt Ulm

Die Themen Chancengerechtigkeit und Teilhabe werden 2016/17 von der Arbeitsgruppe Bildungsmonitoring als Schwerpunkte bearbeitet. Die Ergebnisse können voraussichtlich bereits in den nächsten Zwischenbericht des Bildungsmonitorings der Stadt Ulm einfließen. Ebenso werden die Datenerhebung und ihre stetige Verbesserung weiterhin im Fokus stehen.

C3

Weiterentwicklung der Kooperationslandschaft der Stadt Ulm

Die nächsten Akzente für die stetige Weiterentwicklung der Kooperationslandschaft der Stadt Ulm werden durch das neue Veranstaltungsformat des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm gesetzt. Hinzu kommen die Schwerpunkte aus der abgeschlossenen Kulturentwicklungsplanung, die im Fachbereichsausschuss Kultur am 9. Dezember 2016 definiert werden.

Darüber hinaus beschäftigt sich das Bildungsbüro ausführlich mit der Frage, wie die von ihm initiierten und erfolgreichen Modellprojekte zwischen Kooperationspartnern und Schulen bzw. Kitas, nachhaltig verankert werden können.

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe der Bildungsregion Ulm findet am 23. November 2016 statt.